

Uetersener Nachrichten vom

16.02.2011 18:47

Freizeitanlage mit Ausbaumöglichkeit

Von Sylvia Kaufmann

Gutachterempfehlung. Fußballplätze, Indoor-Soccerhalle, Vereinsheim Am Großen Moorweg. Tornesch. Am Montag, 21. Februar, werden sich die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen erstmals mit der inhaltlichen Ausgestaltung der Sportanlage am Großen Moorweg befassen.

Denn der Grundsatzbeschluss für die Verlagerung des FCU-Sportplatzes liegt vor, für ein acht Hektar großes Gebiet am Großen Moorweg wurden Schritte für einen B-Plan und eine F-Planänderung eingeleitet, um dort eine Sportanlage zu bauen und in dem vorliegenden Sportentwicklungsplan präferieren die Gutachter Professor Dr. Robin Kähler von der Uni Kiel und die Diplom-Ingenieurin Sabine Slapa vom Büro „Die Raumplaner“ den Standort Großer Moorweg für eine Freizeitanlage, auf dessen Gelände organisierter und nicht organisierter Sport für alle Generationen möglich sein sollte.

Das Gutachten mit Bestandsanalyse zum Sport- und Bewegungsangebot in Tornesch, zur Qualität der Vereins- und Schulsportanlagen, der Stärken und Schwächen der ortsansässigen Sportvereine, Leitlinien für Bewegung und Sport und drei „Szenarien“ (Tornesch wächst nicht; Tornesch wächst; Tornesch wird „Sportzentrum“) wurde in einer zweistündigen Veranstaltung den Kommunalpolitikern und Vereinen aus den Sportvereinen vorgestellt.

Fazit: Tornesch hat ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot, allerdings fehlen Räume für den Gesundheitssport, Bewegungsflächen für die ältere Generation und sind die Spielplätze „überarbeitungsbedürftig“. Die Gutachter gaben Politik und Verwaltung sieben Leitlinien für Bewegung und Sport mit auf den Weg, darunter die Entwicklung eines neuen Freizeitzentrums, die Integration der ortsansässigen Unternehmen in die Sportentwicklung, und die Differenzierung der Sportangebote orientiert am Mobilitätsfaktor.

Die Empfehlung der Gutachter: Der Große Moorweg ist der richtige Standort für eine Freizeitanlage. Allerdings seien eine Erschließung mit dem ÖPNV und sichere Radwege für die Erreichbarkeit des Freizeitzentrums notwendig.

Die Gutachter schlagen unter der Maßgabe, dass Tornesch in den nächsten Jahren durch das Wohngebiet „Tornesch Am See“ wachsen wird (Szenario 2), am Großen Moorweg den Bau von zwei Fußballfeldern (Rasen und Kunststoff), eines Kunststoff-Kleinfeldes, einer Indoor-Soccer-Halle, eines Vereinsheims mit Gaststätte sowie Gymnastik- und Fitnessraum vor. Geschätzte Investitionskosten: 3,4 Millionen Euro. Die Freizeitfläche, so die Gutachter, könne später schrittweise um einen Bewegungspark sowie Ruhe- und Erholungszonen ergänzt werden. Als Standort für eine vom Tennisclub benötigte Tennishalle sehen sie das DRK-Kita-Gelände an der Friedlandstraße neben den Tennisplätzen. Die Halle, so der Vorschlag, soll auch dem TuS-Esingen Räume für Gesundheits- und Tanzsport bieten. Die Bewirtschaftung der Sportstätten sollte durch die Sportvereine erfolgen, so die Gutachter.

In der Diskussion wurde auf die verkehrliche Belastung des Lindenweges zur Erreichbarkeit der Sportanlage hingewiesen und zum Teil bezweifelt, dass eine Freizeitanlage in einem Gewerbegebiet

und bei einer Fusion mit Uetersen „am Rand der Stadt“ sinnvoll sei. „Innerstädtisch sind Freizeitanlagen kaum umsetzbar. Von fachlicher Sicht her ist der Standort richtig“, so Professor Robin Kähler.